

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

Zwei neue sibirische *Onthophagus*-Arten

beschrieben von

E. v. Harold in Berlin.

Unter den Coleopteren, welche Herr Dr. O. Finsch auf der sibirischen, von der Bremer geographischen Gesellschaft veranstalteten Explorationsreise gesammelt und dem hiesigen Königl. Museum mitgetheilt hat, haben sich die beiden nachstehend beschriebenen neuen *Onthophagus*-Arten gefunden. Obwohl dieselben eine große Verwandtschaft mit jener vorzugsweise in Europa und in dem angrenzenden Asien vertretenen Gruppe zeigen, welche bei schwarzer oder düster metallischer Körperfarbe gelbe, schwarzgesprenkelte Flügeldecken hat, so unterscheiden sich doch die betreffenden Sibirier durch so bestimmte Merkmale von den bisher bekannten Gruppengenossen, daß ich nicht anstehe sie als neu zu betrachten.

Gesammelt wurden diese Thiere bei Lepsa (oder Lepsinsk einiger Karten), einer Militair-Station am Fusse des Dsungarischen Ala-Tau.

Onthophagus Finschi (n. sp.): *Nigro-aeneus, subnitidus, elytris lurido-testaceis, nigro-irroratis; thorace in utroque sexu antice retuso, lateribus antice non sinuatis; elytris leviter striatis, interstitiis planis, sat regulariter bi- vel triseriatim granulato-punctatis.* — Long. 9—10 Mill.

*Ma*s: *Caput medio carina brevi transversa, subarcuata, postice cornu erecto latiusculo, medio subangustato, apice valde emarginato. Thorax antice quadrituberculatus, tuberculis lateralibus obsoletis, mediis duobus approximatis et subconnexis.*

Fem.: *Caput transversim bicarinatum, carina postica altiore et utrinque subdentata. Thorax antice medio tuberculo deplanato, brevi et utrinque obsolete impressus.*

Vom Aussehen des *O. fissicornis*. Oben mit kurzer, spärlicher, weißlichgelber Behaarung, nur mäfsig glänzend, schwarz mit leichtem grünlichen oder kupfrigen Tone, die Flügeldecken schmutzig gelb, unregelmäfsig schwarz gesprenkelt. Der Kopf gerundet, der Aufsenrand vorn in der Mitte nur schwach ausgebuchtet. Thorax vorn in beiden Geschlechtern abschüssig, mit einfachen, nicht gekörnelt-punktirt. Die Unterseite sammt Beinen, Tastern und Fühlern schwarz, die Brust mit dunkler Behaarung.

Bei dem Männchen zeigt der Kopf in der Mitte eine leicht gebogene, erhabene Querlinie; hinter derselben erhebt sich ein kurzes, schmales und flaches Hörnchen, welches ausgebuchtete Seiten hat und daher in der Mitte leicht verschmälert ist; am Ende ist dasselbe stark ausgeschnitten, so dafs es zweizahnig erscheint. Das Halsschild zeigt vorn vier stumpfe Beulen, die beiden seitlichen bei minder entwickelten Stücken nur leicht angedeutet, die mittleren einander genähert und fast der Quere nach verschmolzen. Der abschüssige Theil ist glänzend und besonders in der Mitte fast glatt.

Das Weibchen zeigt auf dem Kopfe die gewöhnlichen zwei Querleisten, die vordere ist leicht bogig, die hintere, nicht viel längere, höher und bildet jederseits ein stumpfes Zähnchen. Der Thorax ist vorn ebenfalls leicht abschüssig, in der Mitte ragt eine kleine, von oben her verflachte Beule hervor, die aus der Verschmelzung zweier Beulchen gebildet erscheint.

Wegen der Bewaffnung des Scheitels, welche weder ein an der Basis breites, dann plötzlich verengtes und in eine dünne Spitze auslaufendes Hornblech (*austriacus*, *vacca* u. s. w.) noch eine divergirend zweihornige Querleiste (*taurus*, *truchmenus* u. s. w.) zeigt, kann die gegenwärtige Art nur mit dem südrussischen, in der Kriumm und wie es scheint besonders in Syrien häufigen *fissicornis* verglichen werden. Dieser hat zwar manches mit *O. Finschi* gemein, aber die Bewaffnung des Kopfes ist eine ganz verschiedene, indem bei ihm das an der Spitze allerdings auch zweizahnige Hörnchen nur der Ausläufer eines starken Hornbleches ist, welches unten so breit wie der ganze Kopf sammt den Augen ist. Seine Behaarung ist auferdem eine viel dichtere, die Punktirung des Thorax ist eine

rauhe, gekörnelt und die Seiten desselben sind vorn bogig ausgebuchtet, so daß die Vorderecken, von oben besehen, deutlich als zahnartige Läppchen nach außen vortreten. Letzteres Merkmal, ferner die kürzere vordere Kopfleiste und der vorn nicht mit vier, sondern nur mit einem Höckerchen bewaffnete Thorax gestatten auch eine leichte Unterscheidung der Weibchen. Diese haben eine weit größere Ähnlichkeit mit denen von *O. vacca*, sie sind aber merklich flacher und die Punktirung des Thorax ist weitläufiger, dabei einfach und nicht wie bei jenen schuppig. Das ebenfalls höchst ähnliche Weibchen des *marginalis* hat einen schwarzen, vorn mit einem mehr zugespitzten Höckerchen versehenen Thorax, bei ihm ist überdies die hintere Querleiste viel länger, indem sie von einem Auge bis zum andern reicht.

Meinem verehrten Freunde, Hrn. Dr. O. Finsch, Director des zoologischen Museums in Bremen, zu Ehren benannt.

Onthophagus sibiricus (n. sp.): *Subaeneo-niger, modice nitidus, elytris lurido-testaceis nigro-irroratis; capite carina media nulla, postice lamina erecta, medio utrinque angulata et in corniculo attenuato desinente; thorace parum dense punctato, lateribus postice rotundatis, non sinuatis.* ♂. — Long. 9—10 Mill.

Vom Aussehen eines mächtig großen *austriacus*, aber ohne zugespitztes Kopfschild. Schwarz, mit kaum bemerkbarem grünlichen Erztone, oben mit weißlichgelber, wenig dichter Behaarung, die Flügeldecken schmutzig gelb, schwarz gesprenkelt. Der Kopf gerundet, nur schwach nach vorn verschmälert, ohne Querleiste auf der Mitte, hinten mit einem Hornblech, welches jederseits eckig sich verschmälert und in ein schmales, dünnes Hörnchen ausläuft. Thorax wenig dicht einfach punktirt; die Seiten, von oben besehen, vorn fast gerade, mit nur schwacher Ausbuchtung hinter den Vorderecken, diese abgerundet; hinten, wo sich vor den Hinterecken gewöhnlich eine bogige Ausbuchtung befindet, vollkommen gerundet, so daß die Hinterecken gar nicht angedeutet sind. Die Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume flach, zwei- oder dreizeilig fein gekörnelt-punktirt. Unterseite schwarz behaart, sammt Beinen, Fühlern und Tastern schwarz. (Männchen.)

Es sind nur zwei Männchen von dieser Art mitgebracht worden. Obwohl dieselbe habituell die größte Ähnlichkeit mit den übrigen Gruppengenossen, insbesondere mit *austriacus* und *vacca*, zeigt, unterscheidet sie sich doch sehr bestimmt von allen durch die hinten gerundeten und nicht ausgebuchteten Seiten des Thorax.

336 E. v. Harold: zwei neue sibirische *Onthophagus*-Arten.

Im Uebrigen kann sie, da vor dem Hornblech auf der Kopfmittle keine Querleiste sich findet, nur mit *austriacus* verglichen werden, der aber außerdem durch einen schuppig punktirten Thorax und dessen spitz ausgezogene Vorderecken bedeutend abweicht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß *O. laticornis* Gebler, den ich mir bisher nicht zu deuten wußte, nach typischen, von Gebler selbst herrührenden Exemplaren auf dem hiesigen Museum auf kleine Männchen des *austriacus* gegründet ist, bei denen das Hornblech auf eine kurze, dreieckige Erhebung reducirt ist.

Außer diesen beiden Arten enthielt die Sammlung noch *O. marginalis* und *O. austriacus*, erstere gleichfalls aus Lepsa, letzteren von Barnaul.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [Zwei neue sibirische Onthophagus -Arten 333-336](#)